Albrecht®
Kommunikationstechnik aus Norddeutschland

Standladegerät DG-630 (Art.-Nr. 10 106)
Bedienungsanleitung

Allgemeines:

Das Standladegerät DGG-630 ist vorgesehen zum Aufladen von Nickel-Cadmium Akkus im Batteriefach der Albrecht-Handfunkgeräte AE 2980, AE 2944 und AE 501. Das Gerät erfüllt die Schutzforderungen der EMV-Direktive 89/336 EWG, den europäischen Standard ETS 300 680 (CB-Funk) bzw. ETS 300 684 (Amateurfunk) und ist mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet. Bitte verwenden Sie das Ladegerät auschließlich nur dann, wenn Sie das Batteriefach vollständig mit Nickel-Cadmium-Akkus bestückt haben und beachten Sie die Hinweise dieser Anleitung.

Normale Batterien, wie z.B. Alkali-Mangan-Zellen dürfen niemals aufgeladen werden. Es besteht Verletzungs- und Explosionsgefahr!

Das Standladegerät hat auf der Unterseite einen Wahlschalter für den Ladestrom. Der zulässige Ladestrom ist abhängig von der Akkusorte, die Sie gewählt haben. Im Handel sind Standardakkus mit 500-650 mAh, aber auch Hochleistungsakkus mit bis zu 750 mAh und 1 Ah Kapazität.
Bitte benutzen Sie nur das original mitgelieferte Steckernetzteil 220/230 V / 16 V AC. Ein Anschluß an Fahrzeugbordnetze ist nicht möglich.

Anschließen des Ladegeräts:

Steckernetzteil in 230 V-Steckdose stecken, Anschlußkabel in die rückseitige Strombuchse des Standladers einstecken. Bei korrekter Installation leuchtet jetzt die linke rote Leuchtdiode PWR.

Gleichzeitig Laden und Empfang ?

Gleichzeitiges Laden und Empfangsbetrieb des Funkgeräts ist nur in der Schalterstellung A bedenkenlos zulässig. Bei Empfang mit mittleren Lautstärken müssen Sie allerdings mit der 3-fachen Ladezeit rechnen, bei hauptsächlich geschlossener Rauschsperre mit der doppelten Ladezeit. In den Schalterstellungen B und C sollten Sie das Funkgerät ausgeschaltet lassen, da hier eine Zeitschaltung den Ladevorgang bestimmt und bei gleichzeitigem Betrieb die Akkus nicht vollgeladen werden.

Wie funktioniert das Ladegerät:

Wenn Sie das Ladegerät richtig angeschlossen haben, beginnt die Batterieladung in dem Augenblick, wo Sie ein Batteriefach einstecken. Die Ladekontrolle (Charge) zeigt „**rot**". Wie die Ladung weitergeht, hängt von der Stellung des Wahlschalters ab:

Schalterstellung A: Normalladung ohne Zeitautomatik mit ca. 125mA / 60 mA :

In Schalterstellung A werden Ihre Akkus schonend im leicht beschleunigten „**Normal-Mode**" anfangs mit ca. 125 mA, später zurückgehend auf etwa 60 mA geladen. Allerdings dauert diese Ladung etwa 10-14 Stunden. Da bei dieser Ladung der Ladestrom gegen Ende des Ladevorgangs auf unbedenkliche 60 mA zurückgeht, ist es zulässig, Akkus auch **gelegentlich** länger am Ladegerät zu lassen, ohne daß eine Beschädigung zu erwarten ist. Aus diesem Grund hat die Position A auch keine Zeitautomatik, die rote Lampe brennt immer, auch, wenn die empfohlene Ladezeit überschritten wird. Für die Berechnung der günstigsten Ladezeit (siehe letzter Abschnitt) setzen Sie bitte einen mittleren Wert von 100 mA ein.

Schalterstellung B: Schnelladung mit ca. 160 mA:

In dieser Stellung startet die Akkuladung mit dem höchsten möglichen Ladestrom für Standardakkus (bis 650 mAh) und wird durch eine Zeitautomatik gesteuert. Die Ladezeit dauert 4 Stunden, danach schaltet sich die Ladung ab und die Lampe wechselt auf grün.

Vorsicht! Unterbrechen Sie nicht die Ladezeit, indem Sie zwischendurch das Gerät abschalten oder den Batteriekasten herausnehmen! Jedes Mal, wenn Sie neu einschalten (oder den Batteriekasten einstecken) beginnt die 4-Stunden-Automatik von neuem! Auf diese Weise kann leicht ein 650 mAh-Akku überladen werden. Wenn Sie nicht genau wissen, ob eine Schnelladung unterbrochen wurde, sollten Sie lieber mit Normalladung in Stellung A weiterladen.

Schalterstellung C: Schnelladung mit ca. 240 mA:

Diese Stellung startet die Schnelladung für Hochleistungsakkus mit über 650 mAh-Kapazität. Auch hier wird mit einer 4 Stunden-Zeitautomatik gearbeitet und es gelten die gleichen Vorsichtsmaßnahmen wie bei B. Akkus mit geringerer Kapazität dürfen in Stellung C nur dann geladen werden, wenn der Akkuhersteller höhere Ströme ausdrücklich zuläßt (ggf. Datenblatt anfordern). In diesem Fall muß die Ladung allerdings vorzeitig (durch Herausnehmen des Batteriekastens) beendet werden.

Automatische Erhaltungsladung:

Am Ende der automatischen 4-Stunden-Ladung in den Schalterstellungen B und C schaltet das Gerät auf eine für den Akku unbedenkliche Dauer-Erhaltungsladung zurück (ca. 20 mA bzw. 30 mA). Die Ladekontrolle leuchtet jetzt grün. Ein einmal eingestecktes Batteriefach kann in diesem Zustand bedenkenlos über längere Zeit im Standlader bleiben.

Für Interessierte: Die Berechnung der günstigsten Ladezeit:

Die Ladezeit richtet sich nach der Kapazität des Akkus:

maximale Ladekapazität = aufgedruckter Wert x 1.4
Ladezeit = Ladekapazität : Ladestrom

Beispiel:
Ein Akku mit **500 mAh** soll beim Laden nicht mehr als

500 mAh x 1.4 = 700 mAh

erhalten. Dies entspricht bei Schalterstellung:

A:	**700 :**	**100**	**= ca.**	**7**	**Stunden**
B:	**700 :**	**160**	**= ca.**	**4 ½**	**Stunden**
C:	**700 :**	**240**	**= ca.**	**2 ¾**	**Stunden**

Nickel-Metall-Hydrid-Akkus können Sie ebenfalls aufladen, halten Sie sich jedoch genau an die entsprechenden Ladezeiten, insbesondere bei Schnelladung.